

Therese Weber

# Die Sprache des Papiers

Eine 2000-jährige Geschichte



ca. 220 Seiten, ca. 200 Farbfotografien, gebunden  
EUR 39.90 (D)/CHF 66.–  
Format: 23,5 x 26 cm  
ISBN 3-258-06793-7  
Haupt Verlag

- Die Kulturgeschichte des Papiers, mit 200 brillanten Farbfotografien
- Ein Überblick über die asiatischen Länder, in denen das Papier bis heute in traditioneller Weise hergestellt wird
- Papierstoff (Pulpe) als moderne Gestaltungsform und künstlerisches Ausdrucksmittel

## Der Inhalt

Papier ist der Kulturträger schlechthin. Dank der Erfindung dieses praktischen Beschreibstoffes ist viel Wissen über die Vergangenheit tradiert und bis heute gespeichert worden. Seine Ursprünge liegen im Fernen Osten, wo bereits in vorchristlicher Zeit eine erste papierähnliche Faserfläche aus Hanf entdeckt wurde. Die Kenntnisse über die Papierherstellung versuchten die Chinesen zwar geheim zu halten, dennoch fand das Papier seinen Weg nach Korea, Japan und über die Seidenstraße in den arabischen Raum. In Europa hielt das Papier erst im 13. Jahrhundert Einzug, doch nach der Erfindung des Buchdrucks im 15. Jahrhundert und der Langsieb-Papiermaschine im 18. Jahrhundert war der Papierrausch nicht mehr aufzuhalten. Aus dem Rohstoff Papier wurden Geldscheine und Pamphlete, Heißluftballone und architektonische Bauelemente hergestellt.

Papier ist aber mehr als ein flächiger Werkstoff, den man beschreiben kann. Welche Funktionen es in verschiedenen Regionen in Form von religiösen Glückszetteln und Götterbotschaften, als politisches Machtinstrument oder als künstlerisches Gestaltungselement einnimmt, ist Gegenstand eines separaten Kapitels.

Die traditionellen Methoden der Papierherstellung haben sich in Japan, China, Tibet, Indien oder Myanmar bis in die Gegenwart gerettet. Die Autorin hat alle diese Länder bereist und berichtet, wie Papierbogen in kleinen Papiermacherdörfern nach alter Sitte geklopft, gegossen und geschöpft werden. Daraus entsteht Papier für wunderschöne architektonische Elemente, Papierobjekte oder Textilien aus Papiergarn, die heute auch im Westen sehr gefragt sind.

Die Faszination des Papiers wie auch das Arbeiten mit Papierpulpe haben gegen Ende des 20. Jahrhunderts eine neue Bewegung, den Papierismus, ausgelöst. In einem Galeriteil werden exemplarisch Werke internationaler Künstler wie Robert Rauschenberg, Franz Gertsch, David Hockney oder der Autorin Therese Weber vorgestellt.

## Haupt

Falkenplatz 14, CH-3001 Bern, Telefon ++41 (0)31 309 09 00, Fax ++41 (0)31 309 09 90, verlag@haupt.ch, www.haupt.ch



## Die Autorin

Therese Weber ist Dozentin an der hpsa bb, Hochschule für Pädagogik beider Basel für Bildnerisches und Technisches Gestalten. Als Gastdozentin war sie u. a. an der *National University of Australia* in Canberra tätig.

Seit 1985 beschäftigt sie sich mit asiatischer Kultur, besonders mit den geschichtlichen, kulturellen und kunsthistorischen Zusammenhängen von Papier und dessen weltweiten Verknüpfungspunkten.

1988 wurde ihr erstes Buch *Washi – Vergangenheit und Gegenwart der japanischen Papiermacherkunst* veröffentlicht. Ihr letztes Buch *Osttibet, Brücke zwischen Tibet und China*, das sie zusammen mit Christoph Baumer publiziert hat, folgte im Herbst 2002.

Therese Weber genießt als Kunstschaffende internationale Anerkennung. Ihre Werke sind in privaten Sammlungen und in öffentlichen Institutionen im In- und Ausland vertreten. 1992–1996 war sie Präsidentin der IAPMA, *International Association of Papermakers and Paperartists*, die sie mitbegründete.

Therese Weber ist ein herausragendes Beispiel dafür, wie die künstlerische Beschäftigung mit dem Werkstoff Papier in Geschichte und Traditionen dieses Handwerks führt. Ihre Kunstwerke entstehen nicht durch die Bearbeitung von Papier als Trägermaterial, sie beginnen bereits bei der Rohfaser, aus der Papier entsteht. In einem eigenen Verfahren schöpft und kreiert sie ihre Werke. Dies führte sie zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Handwerk des Papiermachens. Sie beschäftigte sich intensiv mit den historischen Wurzeln, aber auch mit den Eigenheiten und Techniken der Papierherstellung in verschiedenen Kulturen.

## Die Besonderheit des Buches

Dieser Ansatz macht das Buch einzigartig. Denn neben einem Überblick über die 2000-jährige Geschichte des Papiers beschreibt Therese Weber auch die symbolischen Aspekte des Zeichenträgers Papier. Vor allem aber liefert sie einen einmaligen Einblick in traditionelle Techniken der Papierherstellung, wie sie heute noch in Asien von einzelnen Papiermachern gepflegt werden. Sie beschränkt sich dabei nicht – wie dies in anderen Büchern der Fall ist – auf eine, sondern stellt mehrere asiatische Traditionen vor und setzt sie zueinander in Verbindung. Dies wiederum ist ein Brückenschlag zu modernen Papieranwendungen in den Bereichen Architektur, Textilien und Kunst.

Neben dieser inhaltlichen Besonderheit wird die reiche und hochwertige Illustrierung des Buches seinen Reiz unterstreichen und höchsten Ansprüchen genügen.

Das Buch ist ab Oktober 2004 direkt in der Haupt Buchhandlung oder jeder anderen guten Buchhandlung erhältlich.

## ! Haupt

Falkenplatz 14, CH-3001 Bern, Telefon ++41 (0)31 309 09 00, Fax ++41 (0)31 309 09 90, verlag@haupt.ch, www.haupt.ch